

Was ist Forex? Forex, der größte Markt der Welt

1. Überblick

FXCM bietet Tradern eine Trading Plattform, die es ermöglicht, zwischen dem Wechselkurs zweier Währungen zu spekulieren. Am Devisenmarkt kaufen und verkaufen Trader mit dem Ziel, Gewinne zu erwirtschaften, wenn sich die Kurse der Währungen zu ihren Gunsten bewegen - sei es auf Grund von Börsennachrichten oder von politischen oder anderen Ereignissen in der Welt. Der Forex-Markt ist mit einem täglichen Volumen von mehr als 4 Billionen US-Dollar der größte Markt der Welt und damit einer der interessantesten Handelsmärkte zugleich.

2. Devisenhandel Handelszeiten

Der Spot FX-Markt ist im Vergleich zu den anderen Tradingmärkten weltweit einzigartig. Rund um die Uhr ist für Banken und Finanzinstitutionen immer ein Finanzzentrum geöffnet, das Tag und Nacht und zu jeder beliebigen Stunde für Devisentransaktionen zur Verfügung steht; nur kurzzeitig über das Wochenende ist der Handel geschlossen. Grundlegend folgen die Devisenmärkte der Sonne um die Welt, wodurch Trader die Flexibilität erlangen, den Handelstag selbst zu bestimmen.

Handelszeiten

Zeitzone	New York	GMT
Handelseröffnung in Tokyo	7:00 PM	0:00
Handelsschluss in Tokyo	4:00 AM	9:00
Handelseröffnung in London	3:00 AM	8:00
Handelsschluss in London	12:00 PM	17:00
Handelseröffnung in New York	8:00 AM	13:00
Handelsschluss in New York	5:00 PM	22:00

Der Handel am Forex-Markt öffnet wöchentlich, sonntags jeweils zwischen 5:00 und 5:15 PM New York Time (23.00 und 23.15 Uhr deutscher Zeit) und ist bis freitags 4:00 PM New York Time (22.00 Uhr) durchgehend geöffnet. Kurse, Orderplatzierung und Bestätigung, online und via Telefon.

3. Wie funktioniert ein Devisentrade?

Am FX Markt können Währungspaare sowohl gekauft wie auch verkauft werden, um sowohl auf steigende wie auf fallende Kurse spekulieren zu können. Ziel dabei ist es, mit Transaktion jeglicher Art Gewinne zu erzielen.

Es ist sehr einfach, am Devisenmarkt einen Trade auszuführen: Der Handel funktioniert praktisch gesehen genau so wie jeder andere Tradingmarkt; deshalb ist der Einstieg in den Devisenhandel für die meisten Trader problemlos.

Beispiel eines Trades – die Funktionsweise:

Handelsaktivität	Euro	US-Dollar
Ein Trader kaufte zu Beginn des Jahres 2001 das Währungspaar EUR/USD zum Kurs zu 0,96000 in der Größe eines Mini-Lots (10.000 Euro).	+10.000	-9.600
Im November 2007 schloss er seine Position mit einem Gewinn in Höhe von 5.000 Pips zum Kurs zu 1,46000.	-10.000	+14.600
In diesem Beispiel erzielte der Trader einen Gewinn in Höhe von USD 5.000.	0	+5.000

4. Kursnotierungen

Devisenkurse notieren paarweise; das bedeutet, dass immer zwei Währungen im Kurs eines Währungspaares enthalten sind, wie beispielsweise beim Währungspaar EUR/USD. Dabei wird die erste Währung die Basiswährung genannt, während die zweite Währung eines Währungspaares als Bezugswährung oder auch Gegenwährung bezeichnet wird. Die Basiswährung bildet die Grundlage eines jeden Kaufs oder Verkaufs. Wenn Sie zum Beispiel das Währungspaar EUR/USD kaufen, kaufen Sie Euro (und verkaufen gleichzeitig Dollar). Sie werden einen Trade dieser Art ausführen, wenn Sie erwarten, dass der Euro gegenüber dem US-Dollar an Wert gewinnt.

Notiert das Währungspaar EUR/USD beispielsweise bei 1,46502, so bedeutet das, dass der Wert für einen Euro, 1,46502 US-Dollar (1 Dollar und 46,502 Cent) entspricht. Angenommen Sie kaufen das

NEU ZU FOREX – WAS IST FOREX?

Währungspaar zu diesem Kurs, in der Erwartung, dass der Kurs an Wert gewinnt, dann können Sie, sofern der Kurs steigt, das Währungspaar teurer verkaufen als Sie es eingekauft haben.

Währungsdefinition:

Symbol	Definition	Symbol	Definition
EUR	Euro	NZD	Neuseeland-Dollar
GBP	Britische Pfund Sterling	AUD	Australische Dollar
USD	US-Dollar	CAD	Kanadische Dollar
CHF	Schweizer Franken	JPY	Japanische Yen

EUR/USD

In diesem Beispiel ist der Euro die Basiswährung und somit die Grundlage eines jeden Kaufs oder Verkaufs:

Wenn Sie vermuten, dass die Wirtschaft in den USA weiterhin geschwächt wird und das wiederum den Wert des US-Dollar mindern könnte, würden Sie eine EUR/USD-Kauforder erteilen. Indem Sie diese Order tätigen, haben Sie Euro in der Erwartung gekauft, dass der Euro gegenüber dem US-Dollar an Wert gewinnt. Wenn Sie erwarten, dass die Wirtschaft der Vereinigten Staaten gestärkt wird und somit der Euro gegenüber dem US-Dollar an Wert abnimmt, würden Sie eine EUR/USD-Verkauforder platzieren und haben Euro in der Erwartung verkauft, dass der Euro gegenüber dem US-Dollar an Wert verliert.

USD/JPY

In diesem Beispiel ist der US-Dollar die Basiswährung und somit die Grundlage eines jeden Kaufs oder Verkaufs:

Wenn Sie denken, dass die japanische Regierung vor hat, deren Landeswährung, den Yen abzuwerten um dem Export des Landes zu helfen, würden Sie eine USD/JPY-Kauforder platzieren. Damit haben Sie US-Dollar in der Erwartung gekauft, dass diese gegenüber dem Japanischen Yen an Wert zunehmen. Wenn Sie andererseits erwarten, dass japanische Investoren Gelder aus den amerikanischen Finanzmärkten zurückziehen und nach Japan zurück transferieren, und das den Wert des US-Dollars mindert, würden Sie eine USD/JPY-Verkauforder platzieren. Indem Sie diese Order tätigen, haben Sie US-Dollar in der Erwartung verkauft, dass der US-Dollar gegenüber dem Japanischen Yen an Wert verliert.

NEU ZU FOREX – WAS IST FOREX?

GBP/USD

In diesem Beispiel ist das Britische Pfund Sterling die Basiswährung und damit die Grundlage eines jeden Kaufs oder Verkaufs:

Wenn Sie annehmen, dass die Wirtschaft Großbritanniens zur führenden Wirtschaft der G8-Länder heranwächst und Sie deshalb Britische Pfund kaufen möchten, so würden Sie eine GBP/USD-Kauforder erteilen. Indem Sie diese Order ausführen, haben Sie Britische Pfund Sterling in der Erwartung gekauft, dass das Britische Pfund gegenüber dem US-Dollar an Wert gewinnt. Wenn Sie hingegen erwarten, dass die Briten den Euro einführen werden und dadurch im Vorfeld das Britische Pfund geschwächt wird, würden Sie eine GBP/USD-Verkaufsorder platzieren. Indem Sie diese Order tätigen, haben Sie Britische Pfund Sterling in der Erwartung verkauft, dass das Britische Pfund gegenüber dem Dollar an Wert verliert.

USD/CHF

In diesem Beispiel ist der Schweizer Franken die Basiswährung und damit die Grundlage eines jeden Kaufs oder Verkaufs:

Sofern Sie davon ausgehen, dass der Schweizer Franken unterbewertet bleibt, würden Sie eine USD/CHF-Kauforder erteilen. Indem Sie diese Order tätigen, haben Sie US-Dollar in der Erwartung gekauft, dass diese gegenüber dem Schweizer Franken an Wert gewinnen. Wenn Sie andererseits vermuten, dass der US-Dollar aufgrund der Instabilität im Nahen Osten, sowie an den amerikanischen Finanzmärkten weiterhin geschwächt wird, würden Sie eine USD/CHF-Verkaufsorder erteilen. Indem Sie diese Order tätigen, haben Sie US-Dollar in der Erwartung verkauft, dass der Dollar gegenüber dem Schweizer Franken an Wert verliert.

5. Kaufen/Verkaufen

Als Trader bestimmen Sie zuerst, ob Sie kaufen oder verkaufen möchten. Wollen Sie zum Beispiel eine Shortorder platzieren - ein Auftrag, mit dem Sie vom Fallen des Wechselkurses profitieren - brauchen Sie nur auf den betreffenden Verkaufskurs eines Währungspaares zu klicken. Möchten Sie im Gegenzug eine Kauforder erteilen, brauchen Sie nur auf den Kaufkurs zu klicken und Sie werden gewinnen, sofern der Wechselkurs anzieht.

Ein Beispiel, wie das Kaufen und Verkaufen funktioniert:

Wie auch an allen Finanzmärkten, existieren für die einzelnen Währungspaare immer zwei Kurse; der Ankauf- und der Verkaufskurs (Ask und Bid). Die Differenz zwischen den beiden Kursen ist der sogenannte Spread, der die Kosten eines Trades darlegt. In diesem Beispiel kann ein Trader das Währungspaar zum Kurs zu 1,3621 kaufen oder zum Kurs zu 1,3622 verkaufen.

6. Margin

Die Margin ist keine Anzahlung für eine Transaktion. Die Margin ist vielmehr eine Garantie, um gegen Handelsverluste versichert zu sein. Dank der Marginanforderung können Trader über Positionen verfügen, die viel größer sind als das vorhandene Kontoguthaben.

Die Margin wird für die Dauer einzelner Trades lediglich hinterlegt und beträgt standardmäßig bei neuen Minikonten ca. 0,5%* des Handelsvolumens; und bei neuen 100K Konten ca. 1%*. Das entspricht beispielsweise in einem Euro geführten Minikonto EUR 50 je Lot Handelsvolumen für das Währungspaar EUR/USD. Die Marginanforderung variiert zwischen den einzelnen Währungspaaren sowie Kontowährungen und kann sich von Zeit zu Zeit geringfügig verändern. Damit Trader jederzeit über die aktuellen Marginanforderungen informiert sind, sind diese über das FXCM Tradingkonto einsehbar.

Ein Beispiel, wie die Margin funktioniert:

Indem ein Trader eine offene Position des Währungspaares EUR/USD in der Größe von 40 Mini-Lots eröffnet, beträgt die erforderliche Margin EUR 2000, die via FX Trading Station im Fenster "Konten" in der Spalte "Verwendete Margin" (siehe Usd Mr) angezeigt wird. Die verfügbare Margin (siehe Usbl Mr), die in der nächsten Spalte aufgeführt wird, ist hingegen der Betrag, der zur Eröffnung neuer Positionen zur Verfügung steht.

Account	Balance	Equity	Day P/L	Usd Mr	Usbl Mr	Usbl Mr, %	Gross P/L	MC
00201216	92,220.87	94,668.32	79.37	2,000.00	92,668.44	97.89	2,447.57	N

Für den Fall, dass die Account Equity, das ist das Kontoguthaben inkl. aller offenen Positionen, aufgrund von Handelsverlusten unter die Erfordernisse der Margin sinken sollte, werden alle offenen Positionen

NEU ZU FOREX – WAS IST FOREX?

automatisch zum Marktkurs geschlossen. Das nennt man einen Margin Call, der verhindert, dass Kundenkonten einen negativen Saldo erlangen können.

*Ohne korrektem Risikomanagement kann dieser hohe Hebelgrad sowohl zu hohen Verlusten wie auch Gewinnen führen.

7. Rollover

Für offene Positionen, die um 5:00 PM EST (23.00 Uhr) offen im Markt bestehen, existiert eine tägliche Rollover-Zinsrate, die ein Trader entweder zahlt oder verdient, abhängig je nach Art der offenen Position. Trader erhalten Rollover-Zinsen gutgeschrieben, wenn sie offene Positionen besitzen, bei denen die Zinsdifferenz beider Währungen eines Währungspaares einen hinreichenden Ertrag bildet. Diese Positionen werden als positive Rollover-Positionen bezeichnet. Mit anderen Worten, kauft ein Trader eine Währung mit einem aktuell hinreichend höheren Leitzinssatz als für die Währung, die er verkauft, ist die Nettodifferenz positiv und der Trader verdient demzufolge.

Sofern Sie Zinsen auf positive Rollover-Positionen verdienen möchten, ist es lediglich erforderlich, dass Sie um Punkt 5:00 PM EST bzw. um 23.00 Uhr deutscher Zeit eine positive Rollover-Position besitzen. Umgekehrt, wenn ein Trader eine offene Position besitzt, dessen Währungspaar aufgrund der gegenwärtigen Zinssituation keinen Zinsertrag bildet, besitzt der Trader eine negative Rollover-Position, wofür Zinsen zu bezahlen sind. Da sämtliche Transaktionen den Kauf einer Währung und gleichzeitig den Verkauf einer anderen beinhalten, sind Zinsen für Rollover-Positionen ein Teil des alltäglichen Handelsgeschehens.

Der jeweilige Rollover-Zins wird über die FX Trading Station im Fenster Handelskurse je Lot Handelsvolumen, jeweils oberhalb des Kauf- bzw. Verkaufskurses angegeben. Dabei wird unter "RollS" der Zins für Verkaufstransaktionen und unter "RollB" der Zins für Kauftransaktionen aufgeführt.

8. Erste Schritte

Das FXCM Minikonto wurde für Trader konzipiert, die mit dem Trading am Forex-Markt beginnen, sowie für Trader, die mit geringen Kapitalanforderungen realtime am Forexhandel teilnehmen möchten. Die Mini Handelsplattform führt die Orderausführungen in Standardvolumen zu 10.000 der Basiswährung je Lot Handelsvolumen aus. Das entspricht 1/10 des Volumens eines 100K Tradingkontos. Darüber hinaus

NEU ZU FOREX – WAS IST FOREX?



ermöglicht Tradern das Minikonto, FXCM kennenzulernen, insbesondere die Schnelligkeit, Qualität und Zuverlässigkeit der Orderausführungen und nicht zuletzt die Stabilität der preisgekrönten Handelsplattform.

Tipps für Ihren erfolgreichen Start:

Nehmen Sie sich die Zeit, einen Plan zu erstellen.

1. Wählen Sie die richtigen Währungspaare. Auf der Grundlage Ihrer Risikoparameter können Sie definieren, welche Währungspaare sich am besten für Ihren Tradingstil eignen. Einige Währungspaare könnten für Sie zu volatil und andere wiederum zu träge sein - entscheiden Sie sich also, welche Währungspaare für Ihre Strategie und für die Ihnen zur Verfügung stehende Zeit, passt.
2. Definieren Sie die Dauer Ihrer Trades. Sind Sie ein Daytrader, Scalptrader, Swing- oder Positions-Trader? Wie lange beträgt die durchschnittliche Zeit Ihrer Trades: einige Minuten, ein paar Stunden, einen ganzen Tag, einige Tage bis zu einer Woche, oder länger?
3. Bevor Sie einen Trade beginnen, sollten Sie auch einen Ausstiegsplan festlegen. Legen Sie fest, wie viel Sie bereit sind zu riskieren und wo Sie Ihre Gewinnvorgabe platzieren. Setzen Sie entsprechend Ihre Stopps und Limits.
4. Verfolgen Sie die wichtigsten Nachrichten und technischen Levels, die in dem von Ihnen vorgegebenen Zeitrahmen wichtig sein könnten.